

2008 – 2010 IN WANDSBEK

HALBZEITBILANZ DER SPD-BEZIRKSFRAKTION



SPD

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	Seite 3
In Wandsbek zuhause	Seite 4
Mobiles Wandsbek.....	Seite 6
Soziales, familien- und seniorenfreundliches Wandsbek	Seite 8
Bildung.....	Seite 10
Sport	Seite 11
Kultur.....	Seite 12
Wirtschaft	Seite 13
Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	Seite 14
Tourismus	Seite 15
Aus den Regionen.....	Seite 16

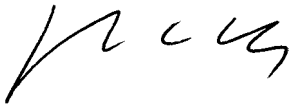
LIEBE WANDSBEKERINNEN, LIEBE WANDSBEKER,

mit dieser Broschüre legen wir Rechenschaft über unsere Tätigkeit der letzten zwei Jahre ab und geben einen Ausblick auf das, was wir noch erreichen möchten.

Als Opposition ist dies naturbedingt nicht einfach. In der Kommunalpolitik gilt aber immer noch das fachliche Argument und so werden wir weiterhin die Lebenssituationen von Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern in Wandsbek verbessern.

Wir verstehen Kommunalpolitik als Dialog mit Ihnen. Daher nutzen Sie bitte jede Gelegenheit, uns anzusprechen und uns Ihr Anliegen vorzubringen.

Ihre SPD-Bezirksfraktion



Thomas Ritzenhoff
(Fraktionsvorsitzender)

*„Nutzen Sie bitte
jede Gelegenheit,
uns anzusprechen
und Ihr Anliegen
vorzubringen.“*

Thomas Ritzenhoff
Fraktionsvorsitzender





„Bei der Stadtplanung steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns.“

Hans-Joachim Klier
Fachsprecher Stadtplanung

IN WANDSBEK ZUHAUSE

Bei der Stadtplanung steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Es geht nicht nur um architektonische Denkmale für nachwachsende Generationen. Stadtplanung muss vor allem auf die Bedürfnisse der in den Stadtteilen wohnenden Menschen Rücksicht nehmen.

Die Pflege des Wohnungsbestandes steht für uns im Vordergrund, wenn es darum geht, die berechtigten Wünsche und Forderungen der Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtentwicklung zu beachten. Dies bedeutet zum Beispiel, dass nicht auf jedem Grundstück die maximale Baugröße zugelassen werden darf.

Mit uns wird es keine Veränderung des Ortsbildes im Operettenviertel an der Lehárstraße und keinen Geschosswohnungsbau an der Hang-

lage zur Alster (An der Alsterschleife) geben. Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass mit der Anpassung des Planrechts künftigen Bauabsichten dieser Art ein notwendiger Riegel vorgeschoben wird.

Dies bedeutet weiterhin, dass die Interessen der Nachbarn hinreichend berücksichtigt werden. So sind der Ausbau und die Modernisierung des Krankenhauses Wandsbek mit uns nur bei verträglicher Einbindung in das Wohnumfeld in Marienthal möglich.

Der Erhalt der medizinischen Schwerpunktversorgung in Wandsbek steht für die SPD-Fraktion nicht in Frage. Zweifelsohne notwendige bauliche Anpassungen müssen aber ebenso auf die gewachsenen städtebaulichen Strukturen

im Stadtteil Marienthal Rücksicht nehmen. Wir fordern von der Klinikleitung, ihre Bauabsichten diesem Wunsch anzupassen.

Wir werden weiter dafür eintreten, dass

- den planerischen Voruntersuchungen zur Entwicklung des **Brauhausquartiers** inmitten des Wandsbeker Zentrums endlich umsetzbare Konzepte folgen,
- die Entwicklung der ehemaligen **Lettow-Vorbeck-Kaserne** als familienfreundlicher Wohnstandort mit Arbeitsstätten und Grünflächen als städtebauliches Vorbildprojekt wie seit langem versprochen auch realisiert wird. Planungsmängel und Zahlensalat, wie sie der Senat und seine Behörden in den letzten Wochen für

Jenfeld präsentiert haben, dürfen sich nicht wiederholen. Mit dem bevorstehenden Abschluss des Planverfahrens im Bezirk ist der Senat in der Pflicht, die notwendigen Haushaltsmittel für die Erschließung des Geländes zügig bereitzustellen und

- den vielfältigen Ideen und Vorschlägen für den Erhalt und die behutsame Weiterentwicklung der gewachsenen Strukturen in **Eilbek und Wandsbek-Gartenstadt** endlich Taten folgen.

„Auf die Interessen der Nachbarn und gewachsene städtebauliche Strukturen Rücksicht nehmen.“

Jürgen Warncke
Fachsprecher Stadtteilentwicklung





„Wir lassen nicht locker, uns für eine Erhöhung der Verkehrssicherheit in Wandsbek einzusetzen.“

Lars Kocherscheid
Fachsprecher Verkehr
Regionalsprecher Rahlstedt

MOBILES WANDSBEK

Verkehrspolitik war und ist immer ein Schwerpunkt kommunaler Tätigkeiten. Beispielhaft für diesen komplexen Bereich seien hier einige Bereiche genannt:

- Wir haben uns aktiv und kritisch sowohl an der Debatte um das Projekt **Shared Space** an sich, als auch an der Auswahl eines möglichen Wandsbeker Pilotprojektes beteiligt. Die Blockade dieses Projekts durch CDU und FDP ohne weitere Diskussion bringt Wandsbek nicht nur um die Teilhabe an diesem Modellprojekt, sondern auch um die Chance, ein Stadtteilprojekt gezielt zu fördern.
- Wir begrüßen die Einführung einer **Stadtbahn** grundsätzlich und freuen uns über

die Anbindung Bramfelds und Steilshoops im ersten Bauabschnitt. Nichtsdestotrotz wäre eine direkte, umsteigefreie Anbindung der Stadtteile Bramfeld und Steilshoop an die Hamburger Innenstadt unseres Erachtens die bessere und attraktivere Lösung im Vergleich zur aktuellen Planung gewesen. Eine solche umsteigefreie Verbindung ist für uns nach wie vor ebenso Ziel der Ausbauplanungen der Stadtbahn wie eine baldige Erweiterung des Linienweges bis Farmsen und Rahlstedt, so dass eine **schienengebundene Querverbindung** durch den Bezirk entsteht.

- Der **schlechte Zustand der Radwege** wurde von uns wieder und wieder auf die politische Tagesordnung gesetzt. Das Be-

zirkulär lässt daraufhin nun endlich eine Zustandserfassung sämtlicher Radwege durchführen, die als Grundlage einer Prioritätenliste für den Neubau und die Instandsetzung von Radwegen dienen soll. Hier gilt es für uns, Prioritäten im Interesse der Radfahrer in den Stadtteilen festzulegen, um die Situation zügig zu verbessern.

- Unfallschwerpunkte oder zu hohe Geschwindigkeiten: Nahezu in jedem Stadtteil gibt es drängende Themen im Bereich der **Verkehrssicherheit**. Wir haben verschiedene Komplexe aufgegriffen und bearbeitet. Querungshilfen wie am Trilluper Weg wurden geschaffen, Kreuzungen in Kreisverkehre umgestaltet wie am Berner Heerweg, Prioritäten für weitere

Maßnahmen dieser Art sind gesetzt. Wir lassen nicht locker, uns im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger für eine Verbesserung ihres Umfeldes und eine Erhöhung der Verkehrssicherheit in Wandsbek einzusetzen. Unser Ziel einer transparenten und bürgerfreundlichen Politik werden wir dabei weiter verfolgen und bei der Bezirksverwaltung immer wieder zu Transparenz und Bürgerfreundlichkeit aufrufen.

„Verkehrspolitik war und ist immer Schwerpunkt kommunaler Tätigkeiten.“

Lars Pochnicht





„Deshalb muss bei den Entscheidungen in der Sozialpolitik der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.“

Regina Jäck
Fachsprecherin Soziales u. Senioren

SOZIALES, FAMILIEN- UND SENIORENFREUNDLICHES WANDSBEK

Mit Sorge beobachten wir das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft, das auch in Wandsbek bereits zu sehr unterschiedlichen Entwicklungen der Stadtteile geführt hat. Deshalb muss bei den Entscheidungen in der Sozialpolitik der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns stehen, ein Ausgleich zwischen Generationen und Gruppen erreicht sowie die schwächeren Stadtteile gestärkt werden.

Folgerichtig haben wir unter anderem unterstützt:

- die Errichtung eines **Community-Centers in Hohenhorst** mit der Option der Übertragung des Konzepts auf die anderen Stadtteile,

- die Schaffung des auf unsere Initiative zurückgehenden **Integrationsbeirates**,
- die Umsetzung des **bezirklichen Leitbildes** für Seniorenpolitik und
- die Würdigung des **ehrenamtlichen Engagements**.

Wir setzen uns ein:

- Für die Einrichtung eines dauerhaften **Verfügungsfonds** für jeden Stadtteil. Dies stärkt das Engagement vor Ort und ist Beleg einer nachhaltigen Politik.
- Für die **Bekämpfung der Kinderarmut** im Bezirk und sind gegen eine Absenkung der Betreuungsstandards der Horte durch die Einführung der Ganztagsprimarschule.

„Wir setzen uns für eine Aufstockung der Mittel für die Jugendhilfe ein.“

Anja Quast
Fachsprecherin Jugendhilfe



- Für eine **Aufstockung der Mittel** für die Jugendhilfe, um in jedem Stadtteil mindestens eine Jugendeinrichtung finanzieren zu können. Erfreulich ist, dass wir nach Jahren langen Ringens erreichen konnten, dass die Trägerschaft für den „Tenny-Club“ Sasel endlich ausgeschrieben wurde. Jetzt werden wir alles dafür tun, damit die vom Jugendhilfeausschuss eingeplanten Mittel für die Einrichtung auch wirklich zur Verfügung stehen werden.
- Für die unverzügliche Umsetzung der gesetzlich verankerten **Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen**. Die erste Wandsbeker Kinderkonferenz war ein guter Anfang, sie reicht jedoch nicht aus. Wir wollen, dass in jedem Regionalbereich

Kinderkonferenzen mindestens einmal in jeder Legislaturperiode, möglichst jedoch jährlich stattfinden. Außerdem fordern wir einen ständigen Jugendbeirat, um der heranwachsenden Generation mehr Mitwirkungsmöglichkeiten zu geben.

- Für den Erhalt der **Seniorentreffs**.
- Für den Ausbau von **seniorenrechtlichem Wohnraum** in Wandsbek.
- Für die Umsetzung des **Gleichstellungsgesetzes**, insbesondere die Gewährleistung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.



„Wir haben uns dafür eingesetzt, dass jede Stadtteilschule eine Oberstufe erhält.“

Michael Ludwig Kircher
Fachsprecher Bildung u. Sport

BILDUNG

Wir haben uns bei der geplanten Primarschulreform dafür eingesetzt, dass

- das Prinzip **„Kurze Beine – Kurze Wege“** oberste Priorität besitzt und nicht etwaigen raum- und strukturpolitischen Entscheidungen zum Opfer fällt,
- eine **differenzierte Standortanalyse** an jeder Primarschule durchgeführt wird, um einen Überblick über alle vorhandenen Angebote der Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendhilfe, Sport und Musikunterricht zu erhalten und
- jede **Stadtteilschule eine Oberstufe** erhält.

SPORT

Der Sport mit seinen unterschiedlichen Disziplinen bietet den Menschen in unserem Bezirk sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, der Gesundheitsförderung, der Kommunikation, der Begegnung und des gesellschaftlichen Miteinanders.

Daher haben wir uns dafür eingesetzt, dass

- umfassende **Sanierungsmaßnahmen** von Sportplätzen im Bezirk vorgenommen werden, finanziert durch das Konjunkturprogramm des Bundes,
- im Bürgerpark Eilbek durch das Aufstellen von **Fußballtoren** der Bolzplatz wieder genutzt werden kann,
- das **Lehrschwimmbecken in Farmsen** erhalten bleibt und

- ein Preis „**Sporttalent Wandsbek**“ für Sportler und Sportgruppen ausgelobt wird.

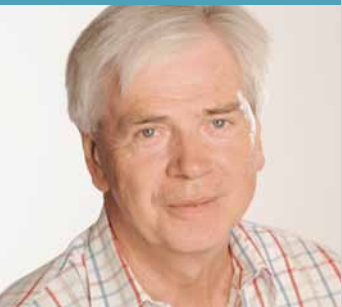
Wir fordern

- die **Fortführung der Sanierungen** und Instandhaltungen von Sportstätten und
- die weitere **Einrichtung von Bolzplätzen** für Familienfreizeitaktivitäten im Bezirk.

„Die Sportstätten des Bezirks müssen weiterhin saniert werden.“

Uwe Lohmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender





„Mit dem Haushalt 2009 sind die Kulturmittel erhöht worden, so dass mehr Projektmittel bereitgestellt werden konnten.“

Ortwin Schuchardt
Fachsprecher Finanzen u. Kultur

KULTUR IN WANDSBEK

Mit dem Haushalt 2009 sind endlich die Kulturmittel erhöht worden, so dass insgesamt mehr Projektmittel für diesen Bereich bereitgestellt wurden.

Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass

- das **Stadtteilarchiv Bramfeld** und das **Kulturzentrum Wandsbek** e. V. – als Initiative für die Wiedereröffnung des Bürgerhauses – berücksichtigt wurden und
- die **Stadtteilkulturzentren** nach Jahren der Stagnation in der Mittelzuwendung um einiges besser ausgestattet werden konnten.

Wir setzen uns weiter dafür ein, dass in einem Gutachten dargestellt wird, ob und wie das

Projekt „**Kulturinsel Bramfeld**“ realisiert werden kann. Im Februar 2010 wurden erste Eckpunkte aus dem Gutachten vorgestellt.

Außerdem fanden und finden viele kleinere **Kulturprojekte** mit regionaler Ausrichtung wie zum Beispiel „Wandsbek macht Musik“, Theaterprojekte der Arbeitsgemeinschaft Kinderkultur, Konzerte verschiedener Kirchengemeinden, „Rahlstedter Kulturwochen“, „Historischer Rundgang“ in Eilbek des Bürgervereins Wandsbek und viele mehr unsere Unterstützung bei der Mittelvergabe im Kulturausschuss.

WIRTSCHAFTSFREUNDLICHES WANDSBEK

Die Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt auch im Bezirk Wandsbek ihre negativen Auswirkungen. Durch die Bereitstellung von Mitteln aus den verschiedenen Konjunkturpaketen der Stadt und des Bundes wurden zahlreiche investive Maßnahmen vorgezogen, bei denen auch die örtliche Bauwirtschaft durch Auftragsvergaben profitieren konnte.

- Wir setzen uns dafür ein, dass die zur Verfügung stehenden **Mittel aus den Konjunkturprogrammen** komplett abfließen und ihre stabilisierende Wirkung entfalten.
- Wir setzen uns für die **Stärkung der bezirklichen Wirtschaftsförderung** ein. Unternehmen und Existenzgründer brauchen kompetente Ansprechpartner in der Verwaltung.

- Wir wollen eine **gute Nahversorgung** in den Stadtteilen und unterstützen daher Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der einzelnen Standorte.
- Wir haben die Planungen und Umsetzungsschritte des **Business Improvement Districts (BID) Wandsbek Markt** konstruktiv begleitet und freuen uns über die Realisierung in diesem Jahr.
- **Wochenmärkte** beleben die Stadtteile und sind ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Kostensteigerungen dürfen nicht einseitig auf Händler und Kunden abgewälzt werden.

„Wir setzen uns für die Stärkung der bezirklichen Wirtschaftsförderung ein“

André Schneider
Fachsprecher Wirtschaft
Regionalsprecher Alstertal





„Eine umfassende gesundheitliche Vorsorge für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesundheitspolitik.“

Gudrun Wendt
Fachsprecherin Umwelt, Gesundheit
u. Verbraucherschutz

UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Wandsbek ist einer der grünsten Bezirke in Hamburg: wohnortnahe Grünflächen, Kleingärten, Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiete prägen den Bezirk. Um dieses hohe Gut zu wahren, haben wir uns eingesetzt

- für die **Sanierung der Altlasten** und anschließende Einbeziehung des Geländes der ehemaligen Lackfabrik in Rahlstedt in die öffentliche Grünfläche des Wandse-Grünzuges,
- für die **Schaffung von Nisthilfen** bei Neubauten bzw. Sanierung von Altbauten für vom Aussterben bedrohte Tierarten, wie z. B. den Spatz und
- für die **Beseitigung von Glatteis** auf öffent-

lichen Wegen und den Nebenstraßen und die ausreichende Versorgung der Bürger mit Streumitteln.

Weiterhin fordern wir

- die **Sicherung von Naturschutzgebieten** und
- eine behutsame, den Örtlichkeiten angemessene Entwicklung des **Umweltzentrums Karlshöhe**.

Eine umfassende gesundheitliche Vorsorge für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesundheitspolitik. Deswegen haben wir uns in den letzten zwei Jahren für eine ausreichende kinderärztliche Versorgung in Steilshoop und Hohenhorst eingesetzt.

„Wir fordern die Sanierung des Geländes der ehemaligen Lackfabrik in Rahlstedt.“

Evamarie Rake



TOURISMUS

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat sich zum Ziel gesetzt, Wandsbek vor allem als Naherholungsort zu profilieren. Zu diesem Zweck ist in dieser Legislaturperiode das **„Gutachten zur Tourismus- und Naherholungsförderung im Bezirk Wandsbek“** erstellt worden.

Dieses Gutachten zeigt auf, dass Wandsbek über touristisches Potenzial verfügt. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Potenzial entwickelt und einzelne Projekte zur Förderung von Naherholung und Tourismus im Bezirk Wandsbek umgesetzt werden.



„Wandsbek verfügt über touristisches Potenzial, das entwickelt werden muss.“

Leni Melzer
Fachsprecherin Tourismus,
Familie u. Frauen



„Der Bildungsstandort Steilshoop wird durch die Produktionsschule aufgewertet.“

Carsten Heeder
Fachsprecher Migration
Regionalsprecher Bramfeld / Steilshoop

AUS DEN REGIONEN:

In den fünf Regionen Wandsbeks hat sich die SPD-Fraktion in den jeweiligen Regionalaus-schüssen aktiv für Sie eingebracht.

So haben wir uns im **Alstertal** dafür eingesetzt, dass

- mit dem **Heinz-Erhardt-Park** ein neuer Park für Wellingsbüttel eingerichtet wurde,
- in Hummelsbüttel die **Einkaufsmöglichkeiten** im Lentersweg verbessert wurden,
- der **Norbert-Schmid-Platz** am Tegelsberg verschönert wurde,
- die Mittel für die Neugestaltung des **Sa-seler Marktplatzes** bereit gestellt wurden und
- endlich **Lärmschutzwände** aus dem Kon-

junkturprogramm für die Anwohner des Ring 3 in Höhe Susebekweg und Brillkamp geplant und errichtet werden.

Weiterhin fordern wir, dass am **Poppenbüttler Bahnhof** endlich die neue Fußgängerbrücke fertig gestellt wird, die den Stormarnplatz mit dem Wentzelplatz verbindet.

In **Bramfeld/Steilshoop** haben wir uns dafür eingesetzt, dass

- der **Bildungsstandort Steilshoop** durch die Errichtung einer Produktionsschule aufgewertet wird,
- der **Vermüllung am Bramfelder See** durch das Aufstellen eines Großcontainers entgegen gewirkt wird und

„Wir fordern ein
Kulturzentrum für
Wandsbek.“

Rainer Schünemann
Regionalsprecher Kerngebiet



- eine sich in das Stadtbild einfügende Lösung für die Nutzung der Baufläche an der „**Bramfelder Spitze**“ gefunden wird.

Darüber hinaus fordern wir, dass

- ein Trägerkonzept für eine **Kulturinsel Bramfeld** am Standort BRAKULA/altes Försterhaus entwickelt wird und
- die Planungen für die **Stadtbahn** umgesetzt werden und die Busanbindung für Bramfeld und Steilshoop verbessert wird.

Im **Kerngebietsausschuss** (Eilbek, Jenfeld, Marienthal, Tonndorf und Wandsbek) haben wir uns dafür eingesetzt, dass

- durch eine **Änderung des Bebauungsplanes** weitere Rotlichtstandorte in Wandsbek

verhindert werden,

- die Vorschläge der **Kinderkonferenz** zügig umgesetzt werden und so Kinder für Demokratie begeistert werden,
- die Attraktivität des **Wandsbeker Marktplatzes** weiter erhöht wird,
- die Hintergründe der **Wandsbeker Historie** durch den Protest gegen die Aufstellung der Schimmelmann-Büste thematisiert wurden und
- der **Geldverschwendung** wie zum Beispiel beim teuren Brückenbau am Schloßgarten oder der Neupflasterung des Puvogelgartens ein Ende gesetzt wird.



*„Die Attraktivität
des Wandsbeker
Marktplatzes wurde
weiter erhöht.“*

Rolf-Jürgen Bumann

Wir fordern weiterhin, dass

- die Bebauung des **Concordia-Stadions** in das Umfeld passt, die Wälle erhalten bleiben und so das Gehölz geschont wird,
- ein **Kulturzentrum für Wandsbek** als Nachfolgelösung für das Bürgerhaus gefunden wird und
- der **Ostpreußenplatz** attraktiver gestaltet wird.

In **Rahlstedt** haben wir uns dafür eingesetzt, dass

- die Einrichtung eines **Jugendclubs** für die „**Boltwiesen**“ in greifbare Nähe gerückt ist,

- endlich mit konkreten Planungen für eine **Grundinstandsetzung der Meiendorfer Straße (B75)** im zweispurigen Bereich des Meiendorfer Ortskerns begonnen wurde,
- das **Rahlstedt Center** modernisiert wurde und die Attraktivität der öffentlichen Bereiche (wie etwa der Schweriner Straße) im Ortskern gesteigert wird.

Weiterhin fordern wir, dass

- die **Altlasten der Lackfabrik** in Rahlstedt direkt am Wandse-Ufer beseitigt werden,
- der Bereich um den **Rahlstedter Bahnhof** attraktiver gestaltet wird und
- im Ortskern ein **Stadtteilkulturzentrum** geschaffen wird.

„Außerdem fordern wir, dass ein sicherer Radweg nach Poppenbüttel und Lemsahl eingerichtet wird.“

Claudia Simon



Im Regionalausschuss **Walddörfer** haben wir uns dafür eingesetzt, dass

- die **Ohlendorff'sche Villa** bei einem Verkauf in eine Bildungs- und Begegnungsstätte umgebaut wird und
- die **Einbahnstraßenregelung** am U-Bahnhof Volksdorf aufgehoben wird.

Außerdem fordern wir, dass

- am **Duvenstedter Damm** Tempo 30 eingeführt wird,
- ein sicherer **Radweg nach Poppenbüttel und Lemsahl** eingerichtet wird und
- die Bergstedter Familien einen fußläufig erreichbaren **Spielplatz** erhalten.



„Wir fordern die Umwandlung der Ohlendorff'schen Villa in eine Bildungs- und Begegnungsstätte.“

Peter Pape
Regionalsprecher Walddörfer



SPD-Bezirksfraktion Wandsbek

Schloßstraße 12, 22041 Hamburg

Telefon: 68 26 77 84 /-85, Fax: 6 52 50 18

E-Mail: buero@spdfraktion-wandsbek.de

Internet: www.spdfraktion-wandsbek.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9.00 - 15.00 Uhr

Fraktion vor Ort.

